

Public Merger - Praktische Relevanz, wissenschaftliches Niemandsland

Die Welle der Unternehmenszusammenschlüsse hat endgültig den öffentlichen Sektor erreicht. In den vergangenen Jahren kommt es – zumeist mit nur geringer Beachtung der Medien – zu immer weiteren Zusammenschlüssen von öffentlichen Institutionen, von Sparkassen und Stadtwerken über Universitäten und Krankenkassen, Kirchengemeinden und Kirchenkreisen bis hin zu ganzen Kommunen und Kreisen. Während diese Zusammenschlüsse in der Regel nicht an das Spektakuläre der privatwirtschaftlichen Fusionen wie DaimlerChrysler, Mannesmann/Vodafone oder Aventis/Sanofi herankommen, scheinen die Konsequenzen für die betroffenen Anspruchsgruppen doch vergleichbar.

Die bisherigen Forschungen zu den Misserfolgsraten bei den Unternehmenszusammenschlüssen sind ernüchternd: über drei Viertel der Transaktionen scheitern – ökonomisch wie sozial.

Ungeachtet der derzeitigen praktischen Relevanz steht dieses Thema in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung noch ganz am Anfang. Auch die im Wesentlichen angelsächsisch geprägte Literatur zu Unternehmenszusammenschlüssen (Mergers & Acquisitions) ist hier aufgrund der spezifischen deutschen Rechtssituation kaum auf den öffentlichen Sektor übertragbar.

Grund genug, nun eine erste Veröffentlichung zum Anstoß einer für Deutschland notwendigen Diskussion über Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor vorzulegen. Für dieses Projekt konnten wir Autoren aus Wissenschaft und Praxis gewinnen, die in ihrer Arbeit – sei es im Rahmen der direkten Beteiligung, Forschung oder Beratung – mit Zusammenschlüssen von Organisationen eine Vielzahl von Erfahrungen in der Vorphase und der Integration sammelten.

Dieser Sammelband teilt sich auf in vier Kapitel, die eine interdisziplinäre Einführung in die Thematik leisten:

Teil 1: Hintergrund, Vorbereitung und Planung einer Fusion

Teil 2: Kultur und Konflikte bei Fusionen

Teil 3: Der Faktor „Mensch“ bei Fusionen

Teil 4: Weitere Beispiele, Sektoren und Branchen

Die rechtlichen und steuerlichen Aspekte von Fusionen im öffentlichen Sektor sind in diesem Buch nur vereinzelt und am Rande behandelt, weil sie aufgrund der Komplexität und Beschaffenheit dieses Bereiches ein eigenständiges Buch erforderlich machen würden.

Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor – so die Ausgangshypothese dieses Buches – gehorchen zum Teil anderen Gesetzmäßigkeiten als im Privatsektor und können dennoch von den Erfahrungen aus dem Projektmanagement der Privatwirtschaft lernen. Ein wesentlicher Unterschied liegt in den Prozessen der vorvertraglichen Phase, also der Phase vor der Entscheidung zum Zusammenschluss. Vergleichbarer sind hingegen die Fragen, welche die Professionalität des Projekt-Managements einer Fusion und die gesamte Integration nach dem formalen Zusammenschluss betreffen. Als Ausnahme mag hier lediglich die Tatsache erscheinen, dass viele Fusionen im öffentlichen Sektor länger in einem fragilen Zustand verharren.

Eine Vielzahl von Fragen werden gestellt und beantwortet werden müssen: Welche Gründe gibt es für diese neue Welle von Zusammenschlüssen? Wie ist der Zusammenhang zwischen Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Staatsmodernisierung? Welche Formen der Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor lassen sich unterscheiden? Muss bei Fusionen im öffentlichen Sektor ebenfalls von einer hohen Scheiternsquote wie in der Privatwirtschaft ausgegangen werden oder führen die strukturellen Unterschiede in der vorvertraglichen Phase vielmehr zu besseren Erfolgchancen im öffentlichen Sektor? Was ist der Erfolg eines Zusammenschlusses im öffentlichen Sektor? Welchen Stellenwert muss dem Öffentlichen, dem Politischen und dem Hoheitlichen beigemessen werden? Wie sehen die konkreten Herausforderungen im Post Merger Management aus? Wie müssen Zusammenschlüsse in Verbindung mit einer Vision eines bürgerorientierten Dienstleistungs- bzw. Gewährleistungsstaates organisational gestaltet werden? Was können künftige Zusammenschlüsse aus den ersten dokumentierten Beispielen lernen?

Einige dieser Fragen können an dieser Stelle noch nicht abschließend beantwortet werden. Wir gehen die ersten Schritte in ein wissenschaftliches Niemandsland. Dieser Sammelband versteht sich als ein erster Reisebegleiter und damit als Anregung zur weiteren vertieften Diskussion. Diskussionsbeiträge, Anregungen und Fragen bitte per Mail an: buch@public-merger.de

Friedrichshafen im August 2004

Andreas Huber
Stephan A. Jansen
Harald Plamper